

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
Bach und das Weihnachtsoratorium.....	5
Bilder einer Ausstellung – Malerei und Musik .....	8
Das Multitalent: der Bass .....	10
Das Drum Set .....	13
Das Orchester – ein Platz für viele Familien .....	15
Der September von Fanny Hensel .....	17
Der Winter ist vorüber .....	19
Die Forelle – ein Lied von Franz Schubert als Schattenspiel.....	21
Die Gitarre – mit und ohne Verstärker .....	23
Ein Tag voll Musik .....	25
Fanny und Clara – zwei Frauen in einem Männerberuf.....	27
Franz Schubert.....	29
Gewimmelte Töne – Verklanglichung eines Wimmelbildes zum Herbst.....	31
Gospel und Spiritual – der Anfang der Rockmusik .....	33
„Hexentanz“ von Clara Schumann.....	35
Klassisches Ballett.....	37
Klassisches Konzert und Rockkonzert .....	39
Klavier und Keyboard.....	41
Mein Lieblingssänger – ein Portrait .....	43
Mit Tönen malen – „Brunnen von Rom“ .....	45
Mozart als Kind – immer unterwegs und nur Musik im Kopf .....	48
Musikschule, Chor und mehr – wo man Musik lernen kann .....	50
Montag-Morgen-Rap.....	53
„Rollend in schäumenden Wellen“ – Haydn und das Wasser .....	55
Rudolf, das kleine Rentier – ein amerikanisches Weihnachtslied .....	58
Tanz der kleinen Elefanten .....	60
Verklanglichung einer Bildergeschichte .....	62
Verklanglichung eines Gewittergedichtes .....	64
Viele Berufe unter einem Dach – das Opernhaus.....	66
Volkstanz .....	70
Was müssen das für Bäume sein.....	72
Weihnachtslieder-Activity.....	74
Winter ade.....	77



# Das Multitalent: der Bass



3./4. Klasse



ca. 45 min



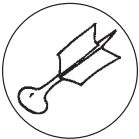
Arbeitsblatt zum Beschriften, Computer mit Internetanschluss und Lautsprecherboxen, Maßband oder Zollstock



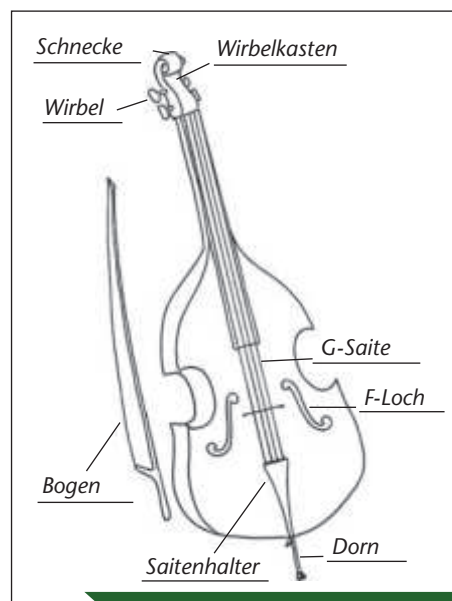
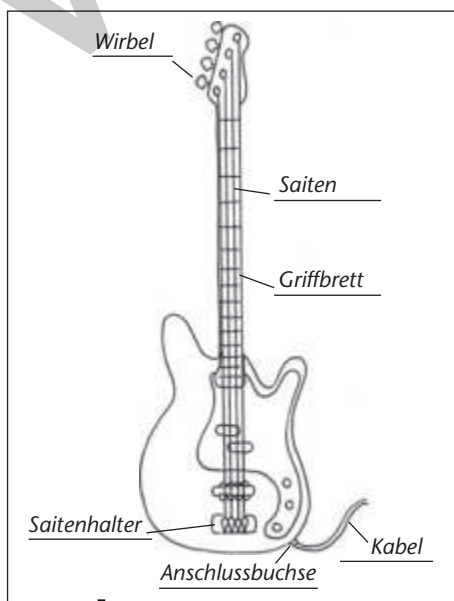
Die Schüler lernen die Instrumente „Kontrabass“ und E-Bass kennen.



- Abbildungen einmal auf Folie kopieren, Arbeitsblätter kopieren, OHP
- Hörbeispiele für Kontrabass und E-Bass aus einer gängigen Internetplattform herausuchen (z. B. für Kontrabass: „Karneval der Tiere/ der Elefant“), Computer und Lautsprecherboxen anschließen



- Der Lehrer bittet zwei Schüler nach vorne und flüstert ihnen einen Instrumentennamen (Kontrabass oder E-Bass) zu. Die Schüler zeigen die Spielweise des jeweiligen Instrumentes als Pantomime.
- Die übrigen Schüler raten, welches Instrument dargestellt wurde.
- Die Bilder der beiden Instrumente werden eingeblendet. Im Unterrichtsgespräch werden beide Instrumente nach „Streichinstrument“ und „Zupfinstrument“ kategorisiert. Auf die typische Verwechslung „E-Bass/Gitarre“ wird in diesem Schritt ebenfalls eingegangen (Rückgriff auf das Stundenbild „Die Gitarre – mit und ohne Verstärker“, S. 23, ist möglich)
- Mit einem Zollstock oder Maßband wird die Länge beider Instrumente gezeigt.
- Von einer gängigen Internetplattform oder einer vorhandenen CD wird für jedes Instrument eine Hörprobe eingespielt.
- Die Teile der beiden Instrumente werden mit Folienstift am OHP und auf den Arbeitsblättern beschriftet.
- Wenn noch Zeit verbleibt, werden die beiden Hörproben noch einmal eingespielt und von den Schülern mit ihrem „Luftbass“ begleitet bzw. „performed“.





## Das Drum Set



3./4. Klasse



ca. 45 min



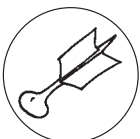
Informationstext und Bildmaterial, OHP, wenn möglich: Computer mit Internetanschluss und Lautsprecherboxen, Schellenkranz, Handtrommeln, Teppichfliesen o. ä., Schülertisch, kleine Pauke (Orff-Schulwerk, falls vorhanden), Becken, Kartenständer, stabile Schnur, Lied nach Belieben, z. B. „He’s got the whole world“



Die Schüler lernen die Bestandteile des Drum Sets kennen und proben eine Liedbegleitung mit einem improvisierten Drum Set.



- Arbeitsblatt einmal auf Folie und zudem für jeden Schüler kopieren; OHP bereitstellen
- ggf. Computer und Lautsprecher anschließen und Klangbeispiel heraussuchen; Lied auswählen
- (möglichst großes) Becken an einer stabilen Schnur befestigen; an einem Kartenständer o. ä. anbringen; Handtrommeln und Schellenkranz auf einem Schülertisch halbkreisförmig auslegen, Teppichfliesen o. ä. unterlegen, um Verrutschen zu vermeiden; kleine Pauke neben die Handtrommeln stellen, „improvisiertes Drum Set“, s. u.



- Die Schüler sitzen an ihrem Platz und betrachten das Bild eines Drum Sets (Kopiervorlage).
- Das Drum Set wird beschrieben und als Instrument einer Band kategorisiert, ggf. kann ein Klangbeispiel von einer gängigen Internetplattform eingespielt werden.
- Das Drum Set wird noch einmal per OHP eingeblendet. Die Schüler zählen die unterschiedlichen Teile des Drum Sets auf, ggf. können dabei auch zu jedem einzelnen Teil des Drum Sets Klangproben aus einer Internetquelle eingespielt werden.
- Zu jedem Teil des Drum Sets lesen die Schüler einen kurzen Abschnitt aus dem Informationstext.
- Die Schüler beschriften die Teile des Drum Sets auf dem Arbeitsblatt.
- Das improvisierte Drum Set wird vom Lehrer vorgestellt.
- Die Schüler ordnen jedes Teil des improvisierten Drum Sets dem passenden Teil des echten Drum Sets zu (kleine Pauke = Bass drum, Handtrommeln = Tomtoms, Schellenkranz = Snare Drum, Becken = Hi Hat).
- Die Schüler wählen ein in der Klasse häufig gesungenes und beliebtes Lied aus (z. B. „He’s got the whole world“, siehe Stundenbild „Gospel und Spiritual – der Anfang der Rockmusik“, S. 33).
- Das Lied wird einmal ohne Begleitung gesungen.
- Danach übernimmt der Lehrer eine einfache Schlagzeugbegleitung auf dem improvisierten Drum Set (z. B. bass drum + Snare im Wechsel + Beckenschlag am Anfang oder Ende)
- Die Schüler spielen die Schlagzeugbegleitung zunächst mit den Händen auf ihrem Tisch mit.
- Danach übernehmen einzelne Schüler die Liedbegleitung auf dem improvisierten Schlagzeug.



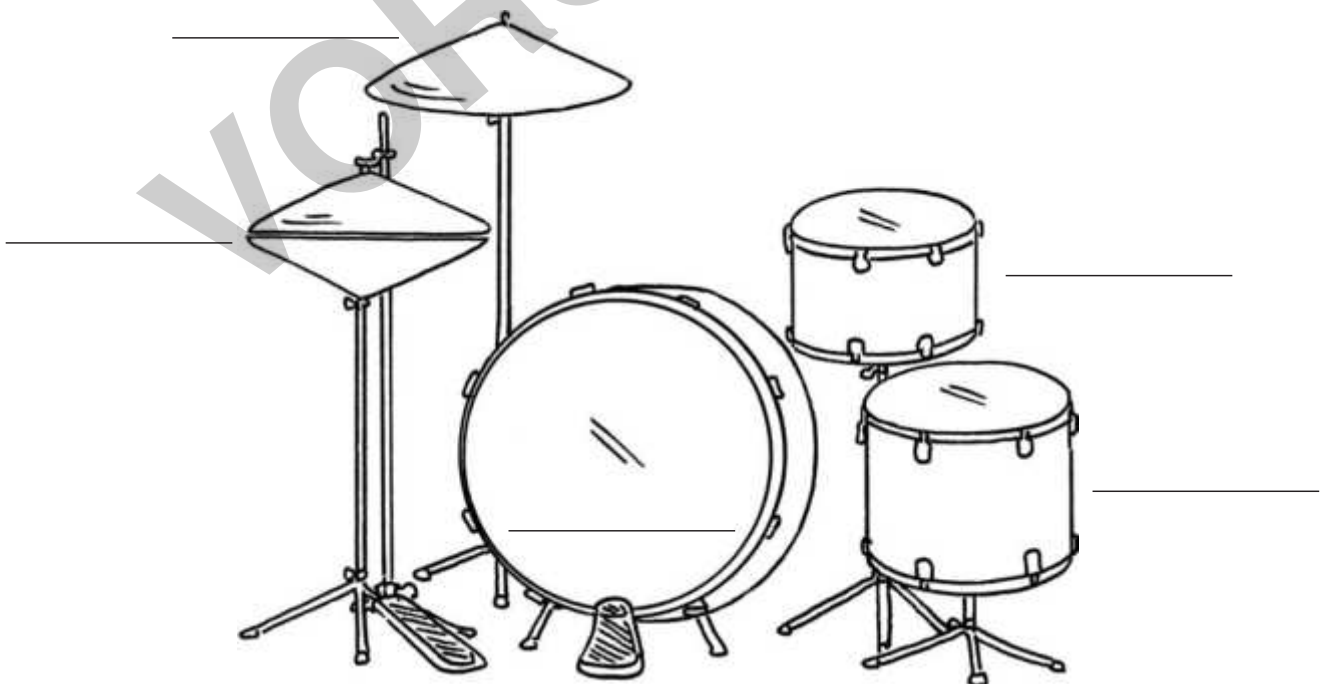
# Das Drum Set

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Was wäre eine Band ohne den Schlagzeuger? Der Rhythmus-Experte am Drum Set ist in einer Band nicht zu ersetzen. Er ist auch immer der Musiker mit dem größten Gepäck, denn ein Drum Set besteht aus vielen verschiedenen Trommeln und Rhythmusinstrumenten. Schlagzeuger brauchen ein Auto mit einem großen Kofferraum!

- Die Bass drum ist die größte und tiefste Trommel im Drum Set. Sie wird mit einem Fußpedal gespielt und zeigt mit vollen und tiefen Tönen den Grundschlag eines Stückes.
- Die Snare drum wird mit dem Stick in der rechten Hand gespielt. Sie ist eine Trommel, über die dünne Drähte gespannt sind. Dadurch entsteht der typische schnarrende Ton, daher hat die Snare drum ihren Namen.
- Die Tomtoms werden mit Sticks in beiden Händen gespielt. Sie haben keine Drähte und geben dadurch einen normalen Trommelton von sich. Die Tomtoms sind aber nicht so tief wie die Bass drum.
- Das Hi Hat besteht aus einem oder zwei Becken. Die Becken werden auf einen Ständer gesteckt. Das einzelne Hi Hat wird mit einem Stick angeschlagen, das Doppel Hi Hat wird mit einem Fußpedal bedient. Durch das Treten des Pedals werden die beiden aufeinanderliegenden Becken geöffnet und wieder aufeinander geschlagen.



Tomtom

Bass drum

Snare drum

Doppel Hi Hat

Einzel Hi Hat



# Die Forelle – ein Lied von Franz Schubert als Schattenspiel



3./4. Klasse



ca. 45 min



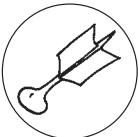
Computer/Tablett o. ä. mit Internetanschluss und Lautsprechern, Lied: „Die Forelle“ aus gängiger Internetplattform, OHP oder Beamer mit white board, Kopiervorlage, dünne Plastikfolie (z. B. Müllbeutel, Frühstücksbeutel, Prospekthülle), dunkles Transparentpapier



Die Schüler lernen das bekannte Lied „Die Forelle“ des Komponisten Franz Schubert als Beispiel für ein romantisches Kunstlied kennen.



- Computer/Tablet usw. anschließen; Lied „Die Forelle“ auf einer gängigen Internetplattform suchen;
- Schattenfiguren vergrößern und ausschneiden
- Schattenfiguren an einen Stab (z. B. Schaschlikspieß, fester Pappstreifen, Strohalm) kleben
- OHP oder andere helle Lichtquelle bereitstellen



- Der Lehrer spielt das Lied „Die Forelle“ per Computer ein.
- Der Inhalt des Liedtextes wird reflektiert.
- Die erste Seite des Notenbildes wird per OHP oder Beamer eingeblendet.
- Mit Folienstift oder Whiteboard-Marker zeichnen die Schüler die Klavierbegleitung nach. Danach wird das Notenbild ausgeblendet, sodass nur noch die von den Schülern gezeichnete Wellenlinie sichtbar bleibt.
- Die Schüler assoziieren die Wellenlinie mit Wasser und ziehen den Transfer zum Liedtext.
- Danach wird das Lied der Forelle noch einmal per Computer bzw. Tablet eingespielt.
- Die Schattenfiguren werden ausgegeben.
- In weiteren Hördurchgängen wird die im Lied erzählte Geschichte als Schattenspiel dargestellt. Das helle Bachwasser wird durch eine dünne Plastikfolie (z. B. zerschnittene Prospekthülle, Müll- oder Frühstücksbeutel, Frischhaltefolie) dargestellt. Die Folie kann auf den OHP gelegt oder direkt an die Projektionsfläche gehalten bzw. geklebt werden. In der letzten Strophe wird das Eintrüben des Wassers durch das Auflegen des dunklen Transparentpapiers dargestellt.



das Stundenbild ist eng verknüpft mit dem Stundenbild „Der Komponist Franz Schubert“ (S. 25), möglichst beide Stundenbilder zusammenhängend bearbeiten



# Die Forelle – ein Lied von Franz Schubert als Schattenspiel

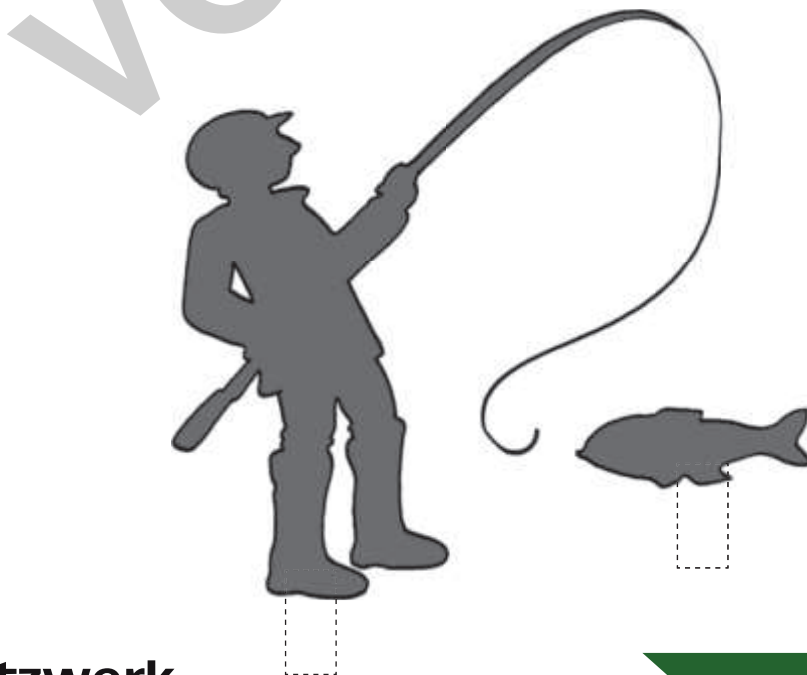
Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Die Forelle.  
Schubert. Op.32.

*Etwas lebhaft.*

In ei - nem Bäch-lein hel - le, da  
schoss in fro- her Eil die lau - ni - sche Fo - rel - le vor -





# Ein Tag voll Musik



3./4. Klasse



ca. 45 min



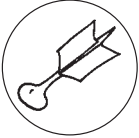
OHP oder Tafel, Geschichte „Kathis musikalischer Tag“, Karteikarten



Die Schüler sollen anhand einer Geschichte für die Allgegenwärtigkeit von Musik im Alltag sensibilisiert werden und ihr eigenes Hörverhalten im Unterrichtsgespräch und anhand eines Fragebogens reflektieren.



- Geschichte für jeden Schüler kopieren; Bildchen zu der Geschichte auf Folie kopieren oder am Kopierer stark vergrößern; Fragebogen für jeden Schüler kopieren
- Karteikarten oder Notizzettel bzw. weißes Schreibpapier bereitlegen



- Die Bilder zu der Geschichte „Kathis musikalischer Tag“ werden per OHP eingeblendet. Alternativ dazu können die Bilder auch am Kopierer vergrößert (mind. A4-Format) und in willkürlicher Reihenfolge an die Tafel geheftet werden.
- Die Schüler sollen versuchen, die Bilder zeitlich zu einer Tagesstruktur zu ordnen.
- Die Geschichte „Kathis musikalischer Tag“ wird gemeinsam gelesen. Danach fassen die Schüler die Geschichte mit eigenen Worten zusammen und beschreiben, an welchen Orten und zu welcher Uhrzeit Kathi Musik gehört oder gemacht hat und welche Art von Musik das jeweils war.
- Im Unterrichtsgespräch diskutieren die Schüler, ob sie ähnlich häufig Musik hören wie die Hauptperson in der Geschichte, welche Musik das ist, aus welchen Quellen (Radio, CD, Internet, MP3, Lautsprecher im Kaufhaus usw.) die Musik kommt und ob der Musikkonsum freiwillig oder gezwungenermaßen geschehen ist.
- Die Antworten der Schüler werden stichwortartig auf Karteikarten notiert und mehrmals nach verschiedenen Kategorien sortiert. Diese Kategorien sind:
  - freiwillig oder unfreiwillig
  - Genre
  - privater oder öffentlicher Ort
  - nah am Ohr oder weiter entfernt
  - eher laut oder eher leise
  - als angenehm oder störend empfunden
  - aktives Musizieren oder hörender Musikkonsum
- Die Stunde endet mit einer Unterrichtsdiskussion zum eigenen Musikerleben, aktivem Musizieren und Musikkonsum.



## Ein Tag voll Musik – Kathis musikalischer Tag

Es ist 6.30 Uhr morgens. Kathi wird von ihrem Lieblingslied geweckt, das sie in ihr Smartphone geladen hat. Kathi liebt es, zu diesem Lied aufzuwachen und genießt es über die volle Spielzeit. Dann räkelt sie sich und steht auf.



Es ist 7.30 Uhr. Kathi springt vom Frühstückstisch auf und schnappt sich ihre Jacke. Schnell holt sie ihr Fahrrad und radelt los. Über die Kopfhörer ihres Smartphones hört sie auf dem Weg zur Schule noch einmal ihre aktuellen Lieblingsongs. Im Schulhof schaltet sie das Smartphone aus und verstaut es in ihrer Schultasche. Nach der Schule wird sie es sofort wieder einschalten.



Nach dem Mittagessen erledigt Kathi ihre Hausaufgaben. Dabei läuft immer leise Musik. Die Hausaufgaben sind dann nicht so langweilig und sie hat bessere Ideen, findet Kathi.



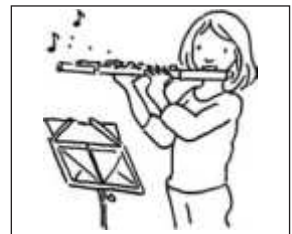
Es ist 15.30 Uhr. Kathi muss zum Zahnarzt. Ein Backenzahn hat ein kleines Loch. In der Praxis läuft das Radio. Kathi konzentriert sich auf die Musik und merkt, dass sie keine Angst mehr vor der Behandlung hat.



Um 16.30 Uhr geht Kathi mit ihrer Freundin zum Tanztraining. Tanzen ist ihr Lieblingshobby.



Es ist 19.00 Uhr. Kathis Mutter erinnert ihre Tochter daran, dass sie morgen Orchesterprobe hat und noch üben muss. Schnell nimmt Kathi ihre Querflöte aus dem Kasten und spielt die Stücke für die Probe ein paar Mal durch.



Um 21.00 Uhr geht Kathi ins Bett. Beim Einschlafen hört sie wie jeden Abend leise ihre Lieblings-CD.

